

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 2

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werblichen Unterrichtswesens, hat eine dieses Thema behandelnde Schrift veröffentlicht: „Ueber die Zukunft des Klein-gewerbes“ (Verlag von C. E. Klotz, Magdeburg.) Er geht davon aus, daß jeder, der vorwärts kommen will, die Technik seines Handwerkes gründlich beherrschen, auch rechnen können und über etwas Kapital verfügen muß, und führt dann aus, wie der gewerbliche Unterricht gestaltet sein müsse, um größere Erfolge zu erzielen, und er gelangt zu folgenden, für Preußen berechneten Organisationsvorschlägen:

1. Für jede Provinz eine höhere Handwerker- und Kunstschule. (Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die bereits vorhandenen sogenannten Kunstgewerbe- und Handwerkerschulen in volle Tagesschulen nach österreichischem Muster umgewandelt werden könnten.)

2. Für jeden Regierungsbezirk eine Handwerkerschule.

3. Einführung des obligatorischen Fortbildungunterrichts, wenigstens in den Städten.

4. Einführung von Meisterkursen.

5. Einrichtung von offenen Zeichenkassen.

6. Einrichtung staatlicher bezw. kommunaler Inspektion für das gesamte gewerbliche Schulwesen, sowie Neuschaffung der Stellen von einem Obergewerbeschulinspektor in jeder Provinz und mindestens je einem Gewerbeschulinspektor in jedem Regierungsbezirk.

7. Einrichtung von Centralstellen zur Förderung des Klein-gewerbes, nach Bedarf, mindestens je eine in jedem Regierungsbezirk.

Ferner wird empfohlen, „die Bildung von Genossenschaftsbeiräten“ nach Möglichkeit zu fördern und im Bedarfsfalle „Kreditgewähr“ an dieselben.

Keramik in der Kirche. Die Kirche zu Cölln an der Elbe wird außer den Wandgemälden von Cascha Schreiber noch anderen, sehr eigenartigen Schmuck erhalten. In Cölln, welches gegenüber von Meißen, dem Sitze der k. sächsischen Porzellanmanufaktur, liegt, hat sich eine große keramische Industrie entwickelt, und deren Hauptvertreter lassen es sich angelegen sein, die Kirche in ganz eigenartiger Weise auszustatten. Sie liefern nicht nur einzelne dekorative Bauteile aus Majolika, wie man sie auch anderwärts verwendet, sondern sie werden auch den Altar, die Kanzel und das Bild über dem Portal herstellen. Eine solche thönernen Kanzel besitzt aus alter Zeit die Kirche zu Strehla a. d. E. in Sachsen. Bekannt ist, daß die Familie della Robbia zahlreiche Werke dieser Art hergestellt hat, vor Allem Thürknechten, aber auch Altäre z. B. in Prato, in Rocca di Gradara bei Pesaro, in der Offeranza vor Siena u. s. w. Die Technik besteht darin, daß der Thon farbig bemalt, dann glasiert und im Scharffeuer gebrannt, somit unzerstörbar gemacht wird, wenigstens soweit Innenräume in Betracht kommen. Vorläufig ist von diesem Schmuck der Kirche zu Cölln das Knechtchenbild fertig, welches die Sächsische Ofenfabrik (vorm. Ernst Leichter) nach einem Entwurf von Professor Winderstein in Leipzig hergestellt hat. Dargestellt ist nach Ev. Joh. 1, 37—39, wie Jesus die beiden Johannesjünger Johannes und Andreas gewinnt. Das Gemälde ist technisch wohl gelungen, die Fliesen sind in günstiger Weise spitzwinklig zur Grundlinie angebracht.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

9. Wer liefert ca. 200 m 90 mm weite gebrauchte Gussröhren?

29. Wer liefert circa 1000 Meter gebrauchte, aber gut erhaltene Gussröhren von 100—150 mm Lichtweite?

30. Wer liefert Lötlapparate zum Löten der Bandsägeblätter?

31. Wer versfertigt Maschinen zur Fabrikation von Jacquard-Nadeln? Offerten unter Nr. 31 an die Expedition.

32. Wo bezieht man Selterfargen in Buchenholz, 15 Liter haltend (alter Selter), unbeschlagen?

33. Wer liefert Schindelholz?

34. Welches guteingerichtete Holzwarenfabrikationsgeschäft wünscht einige kleine, meist feinere Spezialartikel für den Handel

gegen Lieferungsvertrag zu übernehmen? Offerten übermittelt die Expedition dieses Blattes unter No. 34.

35. Wo wäre eine kleine Bau- und Möbelschreinerei zu verkaufen oder zu vermieten?

36. Wer entfernt aus gußeisernen Röhren von 250 mm Durchmesser angelegte Wassersteine? Die Schicht ist 2—3 cm dick. Antworten erwünschen Hufschmid u. Sohn, Holzdhreherei, Trimbach bei Olten.

37. Wer liefert immer Copalöl in Fässern gegen bar und zu welchen äußersten Preisen?

38. Wer hätte eine noch brauchbare Girard- oder Mitteldruckturbine mit horizontaler Welle und für 50—80 Sekundenliter und 6 Meter Gefälle zu verkaufen? (Neue unberücksichtigt).

39. Was für Schweizerfirmen unternehmen Kirchthurm-Helmbauten und welche Bedachung ist am geeignetsten für solche Bauten?

40. Wer liefert Einrichtungen für Schaufenster-Messingstangen und -Träger samt Zubehör, vernickelt oder unvernickelt? Sind solche auf Lager?

41. Wer liefert Maschinen zur Herstellung von gepressten Querschrauben?

42. Ist ein Handbuch über die Geschichte, das Wesen, die Herstellung und Verwendung des Acetylen-gases erschienen und wo kann dasselbe bezogen werden?

43. Wer ist Ersteller von Abessinier- und artesischen Brunnen?

44. Wo kann man Absatzhobelisen beziehen?

45. Wer hätte ein älteres, jedoch noch gut erhaltenes Eisenkamin, 5—6 Meter lang, 30 cm Durchmesser, Blechdicke 3—4 mm, ebenfalls zwei kleine leichte Riemenscheiben von 70 cm Durchmesser, Kranzbreite 6—8 cm?

Antworten.

Auf Frage 1241. Wenden Sie sich an die Firma Morys Müller's Söhne, Emmishofen.

Auf Frage 1241. Als äußerst leistungsfähige Fabrik für Feuerwerkartikel empfiehlt sich bestens Balth. Pfiffer, Pyrotechniker, Kriens bei Luzern.

Auf Frage 1243. Ein nur wenige Wochen gebrauchtes, ganz neues Ries Cementröhrenformen in couranter Dimension verkauft zu halbem Preise Alexander Affolter, Biel, Neuquartier.

Auf Frage 1258. Wenden Sie sich an die Spezialfabrik für Motormagen und -Boote in Wegikon, St. Zürich.

Auf Frage 1259. Es ist absolut unwahr, daß Hektographenmasse, die richtig zusammengesetzt ist, sich nach und nach verschlechtert. Die Hektographenmasse und Hektographenapparate von H. Werffels-Stoll in St. Gallen dürfen in jeder Hinsicht als ganz vorzüglich und zweckentsprechend empfohlen werden.

Auf Frage 1260. Wenden Sie sich an die Firma Kündig Wunderli u. Cie., Spezialfabrik für Schmirgelschleiferei, Ulm.

Auf Frage 1261. J. Schlumberger, Bahnhofstraße 17, Basel, wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 1262. Wenden Sie sich gefl. betr. Lieferung von 50 Tischsäulen an Unterzeichneten. Zugleich würde ich Ihnen gefällige Säulenfüße zu billigstem Preise liefern. Robert Rüegg-Frey, mech. Möbeldrehslerei, Affoltern a. A.

Auf Frage 1262. Tischsäulen mit Garantie, daß selbe nicht reißen, sowie Säulenfüße aus gut trockenem Holz, gefestigt, liefert billigt die mech. Möbeldrehslerei von Ch. Luthiger, Neustadt-Zug.

Auf Frage 1263. J. Herzog in Blyn (Thurgau), ist im Besitze von 16 Kreuzstöcken Fenster, samt den dazu gehörenden Vorfenstern, so gut wie neu, Lichtweite 109 × 153 cm, für eine Werkstätte sehr geeignet, und zu äußerst billigem Preise.

Auf Frage 1264. Wenden Sie sich an C. Kärcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Zürich.

Auf Frage 1265. Wenden Sie sich an Hans Emch, Mechaniker und Mühlebauer in Bern, welcher mit Ihnen in Korrespondenz treten und gerne die gewünschte Auskunft erteilen wird.

Auf Frage 1265. Für ein Gefälle von 50 m würde sich am besten ein Pat. Pelton-Motor eignen, welche Alb. Wädlerlin, mech. Werkstätte in Schaffhausen liefert und auch gerne Auskunft erteilt.

Auf Frage 1. Wenden Sie sich an J. Meier-Howald, Gießerei, St. Georgen, Winterthur.

Auf Frage 2. Wir wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten, da wir ihm in jeder Hinsicht das von ihm Gewünschte offerieren können. Frey u. Egg, Böttingen.

Auf Frage 2. Die Firma C. Fries u. Co., Zürich, hat großes Lager in hiesigen und amerikanischen Rußböumen und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 3. Cement und Kalk. 3. Auflage. Von Rudolf Tormin. Weimar 1892. Bernh. Friedrich Voigt. (Zu beziehen durch W. Senn jun., Bleicherweg 38, Zürich I.)

Auf Frage 4. Eine auf 100 m Gefälle konstruierte Turbine funktioniert auch auf 70 m Gefälle. Der Einlauf muß etwas größer gestellt sein. Wesentlich zu einem guten Nutzeffekt ist bei jeder Turbine, daß sie mit der richtigen Schnelligkeit läuft. Hierfür läßt man die Turbine frei, ohne Transmission, laufen, und zählt die Touren pro 1 Minute. Bei der Hälfte von diesen Touren erhält

man die beste Kraft und muß hienach den Betrieb einrichten, was häufig nicht beachtet wird. B.

Auf Frage 5. Aug. Etter, Zürich, Stampfenbachstraße 46.

Auf Frage 6. Messingrohre liefert billigt S. Schwarzenbach, Genf.

Auf Frage 8a. Hydraulische Pressen jeder Art liefert als Spezialität J. Meier-Howald, Gießerei und Maschinenfabrik St. Georgen, Winterthur.

Auf Frage 8a. Verlangte hyor. Pressen liefern Blum u. Cie. in Neuenstadt (Bern) und stehen dieselben mit nähere Mitteilungen gerne zur Verfügung.

Auf Frage 8a. Wir wünschen mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. Henri Graf u. Co., techn. Bureau u. Maschinen-geschäft, Gerechtigkeitsgasse, Zürich I.

Auf Frage 8b. Härtepulver, bestes Fabrikat, liefert Ed. Meier, Material- und Farbwarenhandlung, Zürich I, Mühlegasse 13.

Auf Frage 8b. Wenden Sie sich an Härtepulverfabrikant E. Lumpert, Zürich III.

Auf Frage 8b. Aug. Etter, Zürich, Stampfenbachstraße 46.

Auf Frage 10. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Walder-Stöcker, Eisenwarenhandlung, Zürich V.

Auf Frage 10. Eisene Zwingen für Feilenhüte liefert in allen Größen zu sehr billigen Preisen Aug. Meyer, Eisenwarenhandlung in Viefstal.

Auf Frage 10. J. Schwarzenbach, Genf, liefert billige Eisen-zwingen für Feilenhüte u.

Auf Frage 10. E. Karcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinen-geschäft, Zürich I, wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 10. Zur Lieferung von Eisenzwingen in allen Größen empfehlen sich Blum u. Cie. in Neuenstadt (Bern).

Auf Frage 11. Ein nur wenige Wochen gebrauchtes, ganz neues Riesementröhrenformen in couranter Dimension verkauft zu halben Preisen Alexander Affolter, Biel, Neuquartier.

Auf Frage 12. Sie erhalten eine effektive Kraft von 3 Pferden. Die Mähren sind zu eng mit 30 cm Dm.; diese sollten 50 cm Dm. haben. Wenn das Wasser ziemlich rein ist und konstant, so ist eine Turbine besser. Für eine Säge ist ein Wasserrad besser. Sich wenden an A. Aeschlimann, mech. Werkstätten, Thun.

Auf Frage 12. 280 Minutenliter geben mit 160 cm Gefäß $\frac{1}{10}$ Pferdekraft und sind nicht einer Anlage wert.

Auf Frage 13. Die anerkannt vollendetsten Maschinen zur Fabrication von Gipsplatten liefert die bekannte Firma E. Kiehl u. Cie., Zürich II, Lavaterstr. 71.

Auf Frage 13. Gebr. Knecht, Maschinenfabrik, Sihlhölzli-Zürich, liefern Circularsägen neuester Konstruktion, mit welchen mehrere Gipsplatten, Dachlatten u. c. auf einmal geschnitten werden können.

Auf Frage 13. Aug. Etter, Zürich, Stampfenbachstraße 46.

Auf Frage 17. Die Holzhandlung und Sägerei von Gebr. Serzog, Gemmertshausen b. Romanshorn, hat stets trockenes prima Buchenholz in allen couranten Dimensionen auf Lager. Preise billigt.

Auf Frage 19. Wenden Sie sich gefl. an P. Bangert, Bauunternehmer in Lyb (St. Bern).

Auf Frage 20. Wellblechdächer erstellt die Firma Alb. Wüß u. Cie., Basel.

Auf Frage 20. Die Firma Carl Hartmann, Eisenkonstruktionswerkstätte in Biel, erstellt Wellblechdächer und steht mit Projekten und Devisen gerne zu Diensten.

Auf Frage 25. Die Kraft beträgt 2,5–3,5 Pferde. Röhren von Cement mit Drahtgewebeeinlagen, 150 mm Lichtweite, von A. Favre, Altstätten bei Zürich, per Meter Fr. 3. 50, fertig gelegt, ohne Grabarbeit, letztere per Meter Fr. 1.—. Turbine kostet circa 1200 Fr. Sich zu wenden an A. Aeschlimann, mech. Werkstätten, in Thun.

Auf Frage 26. Solche Handpressen liefern R. Peter u. Comp. in Viefstal und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 28. Dachgiebelverzierungen, sowie alle Decoupierearbeiten fertigt nach eingelangten Zeichnungen oder eigenen Entwürfen billigt und geschmackvoll als Spezialität A. Gasp, Küti (Zürich).

Submissions-Anzeiger.

Gaswerke Zürich in Schlieren. Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten (Granit resp. Lägerstein) für einige Hochbauten. Die bez. Pläne liegen im Baubureau, Fabrikstraße, Zürich III, zur Einsicht auf, wo die gedruckten Vorausmaße und Bedingungen bezogen werden können. Die bezügl. Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Gaswerke Schlieren“ versehen bis Dienstag den 12. ds., abends 6 Uhr, an den Vorstand des Bauwesens II (Stadthaus Zürich I) einzusenden.

Umbau des Rathhauses in Stein am Rhein: Die Erd-, Abbruch-, Sprieh- und Maurerarbeiten, die Granitarbeiten (Södel und Treppen), die Sandsteinarbeiten, die Lieferung der I-Träger,

die Zimmer-, Gipser- und groben Schmiedearbeiten. Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind bei der Stadtkanzlei in Stein am Rhein, sowie bei J. Stamm, Architekt in Schaffhausen, einzusehen und sind Offerten bis spätestens 18. April 1898 an Herrn Stadtratspräsident A. Böschstein in Stein verschlossen einzugeben.

Lieferung von zwei Spritzenwagen und einem Rehrichtwagen für die Stadt Basel. Vorschriften beim Materialverwalter im Werthof (Festlozzstraße) einzusehen. Eingabetermin: Dienstag den 12. April, abends, an das Sekretariat des Baudepartements.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Bau-schmiedearbeiten für zwei Armeepflegungs Magazine und ein Beamtenwohnhaus bei der Station Ostermündingen. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Direktion der eidg. Bauten in Bern (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 101) zur Einsicht aufgelegt. Uebernaahms-offerten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Bauten bei Ostermündingen“ bis und mit dem 17. April nächsthin franko einzureichen.

Kanalisation des Schrägweges Zürich. Im Anschluß an die voraussichtlich Ende April d. J. fertig werdende Kanalstrecke im Gebiete der Nordostbahn wird die Ausführung des Hauptkanals im Schrägweg, von der Hard- bis zur Kalkbreitestraße, eventuell auch eine auf Privatkosten zu erstellende Anschlußstrecke eines Zweigkanals in der privaten Berthastraße zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben und zwar:

A. Los I, circa 1174 lfd. m Hauptkanal im Schrägweg, Lichtprofil 1 00/1.75 m, Betonkanal auf Steinzeugsohlstücken.

B. Los II, a. circa 201 lfd. m Zweigkanal in der Berthastraße, Lichtprofil wie sub A 1.00/1.75 m.

b. circa 100 lfd. m Zweigkanal in der Berthastraße, Lichtprofil 0.80/1.40 m, Betonkanäle auf Steinzeugsohlstücken, nebst die zugehörigen Spezialbauten, wie Einsteigschächte, Spülkammern, Ventilations-schächte, Seiteneingänge u. s. w.

Die Trassen sind an Ort und Stelle ausgestellt, Pläne und Bedingungen u. c. liegen auf dem Tiefbauamt, Flößergasse Nr. 15, 1. Stock, Zimmer 9 B, täglich von 9–12 und 2–5 Uhr auf. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kanalisation Schrägweg“ versehen bis spätestens den 12. April 1898, abends 6 Uhr, an den Bauvorstand I, Stadthaus Zürich, einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen, bezw. 6 Wochen für Berthastraße.

Ausführung nachstehender Staatsarbeiten des Kantons Solothurn:

1. Im Kriegsmagazin im Künigligraben: a) Neuer Verputz sämtlicher Fassaden, Vertäfelung der Dachunterseite und Delfarbenanstrich sämtlicher Thüren, Fensterläden und Dachstüpfel. b) Erstellen neuer innerer Fensterverschlüsse zu 7 Kreuzstöcken im Souterrain.
2. Im Kantons-schulgebäude: Renovation sämtlicher innern Fassaden gegen den Hofraum, Herstellen des Verputzes inkl. Delfarbenanstrich desselben und des Dachstüpfels.
3. Im Amtshaus: a) Neuer Verputz an den defekten Stellen und Delfarbenanstrich des gesamten Verputzes der Fassaden gegen die Bahnhofstraße, Amtshausplatz und gegen die Bielschäpe. b) Zweimaliger Delfarbenanstrich der Jalousien und Vadianen der innern Fenster der Fassade gegen den Hofraum.
4. In der Strasanstalt im Kreuzader: a) Neuer Bodenbelag aus Saargemünder- oder event. aus Cementplatten in den Korridor im Erdgeschoß. b) Neue eiserne Jalousien zu 10 kleinen Zellenlichtern an der Nordfassade gegen den Kreuzader im 1. Stock.
5. Im Untersuchungsgefängnis: Neue Cementplattenböden in das Vestibule und in die Küche im 1. Stock.
6. In der Irrenanstalt Rosegg: a) Neuer Bodenbelag aus Saargemünderplatten in das Vestibule im Erdgeschoß. b) Neuer Betonboden auf den Kohlenplatz c) Delfarbenanstrich von Zimmern in der Männerabteilung.

Bauvorschriften und Uebernaahmsbedingungen beim kantonalen Baudepartement in Solothurn, Abteilung Hochbau, zur Einsicht. Uebernaahms-offerten sind dem Baudepartement einzusenden bis den 9. April.

Maurer-, Gipser-, Steinhauer-, Cement-, Zimmer-, Schreiner-, Hafner-, Maler-, Schlosser- und Spenglerarbeiten für den Umbau des Schulhauses in Zuchwil (Solothurn). Pläne und Vorschriften bei Statthalter Kiehlung daselbst einzusehen und Offerten unter Aufschrift „Schulhausbau Zuchwil“ an das Ammannamt ebendasselbst bis 10. April.

Neuanstrich der eisernen Reußbrücke in Gröfeld (Uri). Nähere Bedingungen auf der Gemeindefanzlei daselbst zur Einsicht und Offerten unter Aufschrift „Reußbrücke-Anstrich“ an dieselbe bis 10. April.

Erstellung eines Schießstandes und verschiedener Schießplätze auf dem Schießplatz an der Sitter St. Gallen. Pläne, Bauvorschriften und Preislisten können auf dem Bureau des Gemeindebauamtes (Rathhaus III, 35) eingesehen resp. bezogen werden. Offerten sind schriftlich, verschlossen und mit der Bezeichnung „Schießplatz an der Sitter“ versehen, bis zum 8. April 1898 dem Präsidium der gemeinderätlichen Baukommission einzureichen.